



Allschwil, im April 2011

Liebe Indienfreundin
Lieber Indienfreund

Beim Lesen des Berichtes der Periode April bis September aus Usri freut es uns, das grosse Engagement der Schwestern und Bewohnern der Dörfer zu spüren.

Im März 2010 wurde die jährliche Überprüfung der Krippen durchgeführt. Es gab erfreuliche Resultate aus allen Dörfern. Schwester Marie führte innerhalb ihres Studiums für soziale Arbeit die Masterarbeit zum Thema ‚Die Rolle von Krippenzentren in der Grundausbildung von Kindern in ländlichen Gebieten‘ durch. Sie bewies, dass Kinderkrippen eine gute Basis für die weitere Ausbildung der Kinder sind, währenddessen die Eltern einer Arbeit nachgehen können.

Es ist geplant die Kinderkrippen mit den staatlichen Einrichtungen Aganvadies zu verbinden. Anganvadies bieten Kindern Mahlzeiten, jedoch keine Ausbildung. Die Zusammenlegung ist so für die Institutionen und die Kinder von Vorteil.

In Bhopal wurde eine einwöchige Weiterbildung für die Krippenleiterinnen angeboten. Es wurde u.a. die Verwendung lokaler Materialien im Unterricht, z.B. farbige Steine zum Erlernen von Zahlen, Sand und Pflanzenblätter gelehrt.

Die kurzfristig geschlossenen Krippen konnten wieder eröffnet werden und einige neue kamen hinzu. Es sind nun total 24 Krippen. Einige liegen nahe bei Sanjeevani, andere 10-15km entfernt, ohne gute Strassenverbindung. Zweimal monatlich wird jede Krippe besucht; die Regenzeit erschwert die Besuche. Bei Schwierigkeiten versuchen die Schwestern, die Krippen intensiver zu betreuen. In der Zukunft ist geplant neue Kurse für Mädchen anzubieten, Nähzentren in weiteren Dörfern und ein Labor im Gesundheitszentrum zu eröffnen.

In der Dispensary waren in den Sommermonaten vermehrt Patienten in Behandlung. Das Behandlungszentrum ist 24 Stunden geöffnet. Zwei Schwestern arbeiten und wechseln sich ab, so dass immer jemand zur Verfügung steht. Diese Bereitschaft spricht sich herum und es kommen immer mehr Patienten in die Krankenstation. Eine 70-jährige mit einer schweren Infektion am Hals konnte nach vielen Wochen Behandlung geheilt werden.

Mittelschüler aus sieben Dörfern führten zusammen mit ihren Lehrern ein Sommerlager in der Sanjeevani Schule durch. 25 davon waren Mädchen. Die Schüler konnten viel profitieren und mit neuen Schülerverbindungen ermutigt werden, gemeinsam abends zu lernen und sich vermehrt im Dorfleben zu engagieren.

Beiliegend erhalten Sie den Jahresabschluss 2010. Die gesamten Einnahmen halten die Waage mit 2009. In diesen Tagen überweisen wir gesprochenen Beträge von Fr. 45'000.00 nach Ghoreghat und Usri. Für den Schwesternunterhalt zum letzten Mal Fr. 10'000.00, da wir uns dazu während der Ausbildung junger Schwestern für fünf Jahre verpflichtet haben.

Gerne weisen wir Sie bereits jetzt auf unseren Indiensontag mit indischem Nachtessen am Samstag, 22. Oktober 2011 hin und freuen uns, wenn Sie den Termin in Ihrer Agenda vormerken!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen eine schöne Frühlings- und Sommerzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Gruppe Entwicklungszusammenarbeit Indien